

Die Jdin von Konstantinopel: Roman

Von Waltraut Lewin

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #427437 in eBooksVerffentlicht am: 2010-11-18Erscheinungsdatum: 2010-11-18File Name: B004WOTWFO | File size: 45.Mb

Von Waltraut Lewin : Die Jdin von Konstantinopel: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Jdin von Konstantinopel: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Geschichte einer starken FrauVon Happy End Bcher - NicoleNach einer sehr frhen Witwenschaft, verliebt sich die Jdin Beatrice de Luna Miques, auch unter dem Namen Donna Gracia Nasi bekannt, in ihren zehn Jahre jngeren Neffen

Joseph Nasi. Doch Donna Gracia, seit dem Tod ihres Mannes und Schwagers kluge und geschäftstchtige Patriarchin der Familie, wei genau, dass es nur einen Weg gibt, das Familienvermögen zu vermehren bzw. zu erhalten- und zwar in dem sie ihre Tochter Reyna, Joseph zur Frau gibt. Dennoch kann sie nicht von ihm lassen und so führen Joseph und Gracia im Laufe der Jahre ihre geheime Beziehung ungehindert weiter. Die Zeiten für das jüdische Volk sind derweil sehr schlecht. Von allen Seiten droht Gefahr und Donna Gracia, die sich als Retterin und Unterstützerin ihres Volks längst einen Namen gemacht hat, schmiedet einen gewagten aber auch gewitzten Plan. Doch ausgerechnet machtgierige Mitglieder ihres Volks, lassen diesen Plan scheitern und Gracia verfällt in tiefste Depression, sie sieht keinen Sinn mehr im Weiterleben und will sich vergiften. Eine Wendung des Schicksals deutet sich an, als Gracia feststellen muss, dass das Gift in der Phiole nicht ausreicht und plötzlich Joseph, der von einer langen gefährlichen Reise zurückgekehrt ist, vor ihr steht. Joseph ringt Gracia eine Woche Zweisamkeit ab, in der er sie dazu bereden möchte, ihren geplanten Selbstmord ad acta zu legen. Wird es ihm gelingen seine Geliebte von ihrem Vorhaben abzubringen? Die Autorin Waldtraut Lewin, selbst jüdischer Abstammung, widmet sich in ihrem aktuellen Roman diesmal einer historischen Persönlichkeit, die sich stets für das Wohl der Juden einsetzte- Donna Gracia Nasi. Doch 'Die Jidin von Konstantinopel', erzählt nicht nur die Lebensgeschichte dieser besonderen Frau- eigentlich ist dieser Roman eine Art Familienchronik in unterhaltsamer Erzählform geworden. Da Frau Lewin jede ihrer Hauptfiguren in 'Ich-Form' zu Wort kommen lässt, bekommt der Leser einen guten Einblick in die Gefühls- und Gedankenwelt ihrer Akteure, was mir sehr positiv aufgefallen ist. Kein Familienmitglied ist perfekt- alle haben ihre Stärken und auch Schwächen, wachsen an ihren Aufgaben und gewinnen nach und nach an Reife, doch trotz allem, gelang es mir dennoch nicht, besonderen Zugang zu den diversen Romanfiguren zu finden. Erschwerend kommt dazu, dass Frau Lewins Schreibstil zwar herausragend ist, aber die Erzählform auf mich etwas gewöhnungsbedürftig wirkte. Der Roman wurde gleich in mehreren Zeitformen geschrieben- vom Präsens oder Plusquamperfekt, wurde man dann plötzlich wieder ins Perfekt katapultiert, was mich beim Lesen unglaublich irritiert hat. Dennoch ist die Geschichte von Donna Gracias Familie interessant und man erfährt auch sehr viel über die Geschichte und Brüche der Juden und ihrer Verfolgung während des Beginns der Renaissance und der frühen Neuzeit. Eine Rezension von Happy End Bcher. (NG)7 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lebendige Geschichte. Unvergesslich. Von Sabine Dillner Donna Gracia Mendes (1510 - 1596), trotz erzwungenem Beitritt zum Christentum zeitlebens im Herzen Jidin, hat aus eigener Kraft nahezu Unmögliches erreicht: sie steht einem gewaltigen Bank- und Handelsimperium vor, ihr Einfluss und ihr Geld reichen weit genug, um ihre Glaubensbrüder vor der Inquisition zu schützen. Aber dann erleidet sie eine Niederlage, von der sie meint, sich nicht erholen zu können. Das Weiterleben scheint ihr sinnlos, die Phiole mit Gift ist zur Hand. Um eine Woche Aufschub bittet Joseph Nasi, ihr Geliebter, ihr Geschäftspartner - ihr Schwiegersohn... In wechselnden Erzählperspektiven, inneren Monologen und Erinnerungen stellt Waldtraut Lewin Dona Gracia und die Menschen an ihrer Seite dar. Diese Art der Schreibens hat zweifelsohne ihre Tücken, kann verwirren und den Leser ratlos zurück lassen. Kann, muss aber nicht. Und zwar dann nicht, wenn die Autorin/der Autor die Kunst der Perspektivgebung sicher beherrscht. Wer es vermag, und Waldtraut Lewin ist zweifellos eine Meisterin, entwickelt gerade dadurch einen Sog, der den Leser mitten ins Geschehen zieht. Schon erappt man sich dabei, dass man beginnt mit den Protagonisten zu diskutieren, zu streiten gar. Sie sind lebendig, begreifbar, auch angreifbar. Es sind Individuen aus Fleisch und Blut, Irrende, Zweifelnde, Jubelnde, Liebende, mit allen Stärken und Schwächen versehen, die das Menschsein ausmachen. Das ist große Erzählkunst. Und so steht dann Dona Gracia vor mir. Sie ist eine kleine Person, klein und straff. Geballte Energie. Da luftsie, biegt mit klappernden Pantoffeln um die Ecke. Wo sie ist, ist oben. Sie ist die Sonne, neben der jeder andere, insbesondere aber ihre Tochter Rhea, verblassen muss. Nett ist sie nicht unbedingt, sie geht, wenn es denn sein muss, auch über Leichen. Aber großartig ist sie, überwältigend in ihrer Leidenschaft, sei es für den geliebten Mann, mit dem sie das Hohelied der Liebe zelebriert, sei es für ihr Lebensziel, eine sichere Heimstatt für die verfolgten Juden Europas zu schaffen. Wenn zwei das Gleiche tun, ist es noch lange nicht dasselbe. Denn auch der Historiker und Bestsellerautor Peter Prange hat sich der Gracia Mendes angenommen, sein Historienromank "Die Gottessucherin" kam sogar noch vor Waldtraut Lewins Roman in die Buchhandlungen. Ein Vergleich drängt sich auf, zumal beide Bücher im gleichen Verlag erschienen sind. Peter Prange schrieb im Nachwort, er habe noch mit keiner historischen Figur so gerungen und sei mehrmals kurz vor dem Aufgeben gewesen. Er hätte gut daran getan, auf seine innere Stimme zu hören. Zwar stimmen die historischen Fakten (wie übrigens auch bei Waldtraut Lewin), aber Dona Gracia selbst lie sie von ihm nicht packen; er nahm eine andere dafür, eine Beliebige, Austauschbare. Schnell gelesen - schnell vergessen.

Kurzbeschreibung 1557. In ihrem Palast in Konstantinopel zieht die schöne Donna Gracia Bilanz. Ihr Leben lang hat sie für die Würde und Freiheit des jüdischen Volkes gekämpft. Dafür hat sie alles gewagt und verloren. Doch dann taucht der Mann auf, den sie seit Jahren tot wähnte: ihr Cousin Joseph, die Liebe ihres Lebens. Die Jidin von Konstantinopel von Waldtraut Lewin: historische Romane in den Knauer eBooks Kurzbeschreibung 1557. In ihrem Palast in Konstantinopel zieht die schöne Donna Gracia Bilanz. Ihr Leben lang hat sie für die Würde und Freiheit des jüdischen Volkes gekämpft. Dafür hat sie alles gewagt und verloren. Doch dann taucht der Mann auf, den sie seit Jahren tot wähnte: ihr Cousin

Joseph, die Liebe ihres Lebens Die Jdin von Konstatinopel von Waltraut Lewin: historische Romane in den Knaur eBooks von der Autorin und weiteren Mitwirkenden
Waltraut Lewin, 1937 in Wernigerode geboren, lebt heute als freischaffende Schriftstellerin in Berlin. Sie verfasste zahlreiche historische Romane sowie Erzählungen und Hörspiele. Für ihr Werk wurde sie u.a. mit dem Lion-Feuchtwanger-Preis ausgezeichnet.